

Dr. Bresciana. Die Statue aus Bronze ist 2 1/2 Meter hoch und steht auf Felsgestein. Der Maler, mit Palette und Pinsel in der Hand, barhäuptig, blickt zu den geliebten Bergen empor. Da der Bildhauer Bistolfi, ein warmer Freund Segantini's, seine Arbeit umsonst leistete, betrug die Kosten nur 12 000 Kronen. Nach dem Festzuge, an dem 28 Fahnen und über 100 Körperschaften sich beteiligten, hielt Bianca Segantini im Munizipalssaal die Gedenkrede auf ihren Vater. Am Mittagmahl im »Hôtel des Palmes« nahmen 180 Personen teil. Den Abend schloß eine gelungene Beleuchtung der Stadt und der Kuranlagen (Nach: »Vote für Tirol und Vorarlberg«.)

Vereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen (Sitz: Berlin). — Die Vereinigung zählt jetzt 206 Mitglieder (gegen 146 im vergangenen Jahre), von denen 77 außerhalb Berlins in verschiedenen Bibliotheken beschäftigt sind. Die Sprechstunde findet jeden Mittwoch nachmittag im Frauenklub von 1900, Berlin W., Potsdamer Straße 125, statt und erfreut sich einer großen Benutzung. Im Vordergrund der Vereinstätigkeit im letzten Jahre stand die Vorbildungsfrage für die Bibliothekarin. Ein Versammlungsabend brachte reichhaltiges Material über verschiedene Arten der Vorbildung, die sich teils in Bibliothekarinnenschulen, teils in der Praxis, unterstützt durch wissenschaftliche Vorträge, vollzieht. Die Stellenvermittlung wurde von 78 bibliothekarisch ausgebildeten Frauen, darunter 50 Mitgliedern des Vereins, in Anspruch genommen. (Rössische Ztg.)

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Ouvrages récemment parus. Nouvelles acquisitions, soldes et occasions. — Catalogue No. 109, octobre 1909, de E. Flammarion & A. Vaillant à Paris. 8°. 32 S.

De bons livres français. Dictionnaires, grammaires, chefs d'oeuvre de la littérature, livres illustrés. 8°. 24 S. m. Abbildungen. Paris, Librairie Larousse.

Ansichten des In- und Auslandes mit einem Anhang: Volkstrachten — Feste und Beschäftigungen. — Antiqu.-Katalog XLIII von Franz Meyer in Dresden. 8°. 64 S. 1064 Nrn. m. Abbildungen.

Livres anciens et modernes sur le commerce. — Antiqu.-Katalog No. 373 von Martinus Nijhoff im Haag. 8°. 80 S.

Bibliotheca Slavica I: Die slavischen Länder im allgemeinen. Die südslavischen Länder. Bulgarien, Croatien, Dalmatien, Istrien, Rumänien, Serbien, Kärnten, Steiermark und Krain. Griechische und orientalische Kirche. — Antiqu.-Katalog 47 von Jacques Rosenthal in München, Karlstrasse 40. 8°. 138 S. No. 1—1528.

*** Verein der Buchhandlungs-Gehilfsinnen, Sitz: Berlin.** (Berichtigung der Mitteilung in Nr. 250 d. Bl.) — Am Sonntag, den 17. Oktober 1909 fand die Hauptversammlung des Vereins der Buchhandlungsgehilfsinnen in Berlin statt. In den Vorstand wurden neu, resp. wiedergewählt:

1. Vorsitzende: Marie Lesser (i/S. Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung);

2. Vorsitzende: Luise Löpfl (i/S. Reuther & Reichard);

1. Schriftführerin: Clara Dinter (i/Sa. Verlag der Frauen-Rundschau, Sep.-Kto.);

2. Schriftführerin: Lilli Gerdes (i. d. Redaktion der Deutschen Medizinischen Wochenschrift);

Schatzmeisterin: Anna Schönbach (i/Sa. H. W. Schüssler);

Bibliothekarin: Frieda Hilgert (i/S. Stühr'sche Buchhandlung, Verlag);

sämtlich in Berlin.

*** Bußtag.** — Auf den Bußtag, Mittwoch den 17. November, der in ganz Nord- und Mitteldeutschland (einschließlich Sachsen!) begangen wird und völliges Ruhen geschäftlicher Arbeit fordert, sei hiermit aufmerksam gemacht.

Personalnachrichten.

*** Gestorben:**

am 25. Oktober im 57. Lebensjahre an den Folgen eines Gehirnschlages der Buchhändler Herr Paul Niekammer in Stettin, in Firma Paul Niekammer, früher Friedr. Nagel.

Der verstorbene Kollege, aus Stargard in Mecklenburg gebürtig, hatte seine buchhändlerische Lehre bei C. Bräunlow in Neubrandenburg empfangen. In den Jahren 1873 bis 1875 war er in der Nicolai'schen Buchhandlung (Vorstell & Reimarus) in Berlin, von 1876 bis 1878 bei H. Dannenberg in Stettin als Gehilfe tätig. Am 2. Januar 1879 übernahm er von L. Rühle die große Sortimentbuchhandlung Friedr. Nagel in Stettin. Er hat in langjähriger, treuer Arbeit dieses blühende Geschäft zu weiteren schönen Erfolgen geführt. Am 1. September 1904 übergab er es an die Herren Richard von Koppelow und Paul Ehler. Den ihm im Laufe der Jahre erwachsenen Verlag, den er durch Ankauf des Pommerschen Urkundenbuches aus dem Verlage von Theodor von der Nahmer namhaft erweitert hatte und in dem ihn hauptsächlich die Bearbeitung und Ausgabe des Stettiner und anderer Adressbücher beschäftigte, behielt er für seine persönliche Betätigung. Er führte ihn unter der Firma seines Namens bis zu seinem vorzeitig erfolgten Ableben.

Von einem Stettiner Kollegen wird uns geschrieben:

Mit Paul Niekammer ist ein Kollege aus unserer Mitte abgerufen worden, den wir schmerzlich vermissen werden; seine vornehme Gesinnung, verbunden mit natürlicher Fröhlichkeit, machte den persönlichen Verkehr mit ihm lieb und wert. Sein lebhaftes Temperament trieb ihn nicht selten zu heftigem Widerspruch, aber stets drängte es ihn al bald zu friedlichem Einlenken.

Das im Jahre 1879 käuflich übernommene Sortiment Friedrich Nagel hat er mit schönem Erfolge bis 1904 geführt und nach Verkauf desselben sich ausschließlich seinem Adressbuchverlage gewidmet. Bei der Gründung des Verbandes der Buchhändler Pommerns im November 1900 übernahm er den Vorsitz und verwaltete dieses Ehrenamt bis zum Jahre 1905. Ein chronisches Leiden und schwere Heimsuchungen in der Familie nötigten ihn in den letzten Jahren zu immer strenger zurückgezogenem Leben, sein Erscheinen im Kreise der Kollegen wurde immer seltener, jetzt hat ein schneller Tod, wie er oft sich ihn gewünscht, seinem Leben ein Ziel gesetzt. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein freundliches Gedenken bewahren.

*** Gestorben:**

am 24. Oktober der Buchhändler Herr Anton Larißch, ein strebsamer und tüchtiger Mitarbeiter im Hause Franz Deutide in Wien.

Der Verstorbene hat, wie die Neue Freie Presse berichtet, mit einem Unglücksgefährten, dem Nordbahnbeamten Josef Grigar, durch Absturz von der Nordwand des Hochtors im Gesäuse den Tod gefunden. Er war ein leidenschaftlicher Bergsteiger und in schwierigen Aufgaben sehr bewandert. Am Sonnabend abend hatte er Wien verlassen, um am Sonntag mit einem Wandergefährten die Nordwand des Hochtors zu bezwingen, eine Unternehmung, die zu den gefährlichsten im Gesäuse gezählt wird.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Maulwurfsarbeit — und kein Ende.

Der Schwäbische Schillerverein in Stuttgart bietet, unter dem ausdrücklichen Hinweis, das Buch werde nicht in den Buchhandel kommen, sondern nur vom Schwäbischen Schillerverein zu beziehen sein, Behörden, Schulen, Vereinen, Bibliotheken usw. Schillers Gedichte und Dramen in einem Band zum Preise von einer Mark an. Es wird in dem Rundschreiben darauf hingewiesen, daß 1905 gelegentlich der Wiederkehr von Schillers Todestag von dem gleichen Buche 110 000 Exemplare abgesetzt worden seien und daß der bevorstehende 150. Geburtstag des Dichters Veranlassung gewesen sei, auf den 10. November d. J. eine Neuauflage zu veranstalten. Man kann zuversichtlich annehmen, daß auch diesmal der Absatz 100 000 und mehr Exemplare betragen wird.

Was sagt der steuerzahlende Sortimenter dazu, wenn das Sortiment bei solchen Riesenaufgaben einfach ausgeschaltet wird, und welche Schritte zum Schutze des in seiner Existenz immer mehr bedrohten Sortimenters gedenken jene Verleger zu tun, die mit ihren Verlagswerken den Schwäbischen Schillerverein nachhaltig unterstützt haben? Georg Niehnenheim, Bayreuth.